

Klima- und Impactbericht 2022



SAXCVENT

Inhalt

1

Vorwort 06

2

Unsere Mission
Weniger Treibhausgase 08

3

Unsere Investitionsbereiche

Umwelt-Impact 10

- Nachhaltiger Beitrag zu den UN SDGs 10
 - Landwirtschaft 12
 - Immobilien 14
 - Sonnenenergie 16
 - Windenergie 18

4

Unsere Klimabilanz
Selbstverpflichtung zur Verbesserung 20

- Emissionen auf einen Blick 20
- Wesentliche Entwicklungen 23
- Details zur Methodik 28

5

Unsere unternehmerische Verantwortung
Sozialer Impact 32

6

Bonus

25 Jahre Saxovent 40

- Jubiläumsinterview mit
Gründer Carsten Paatsch 40
- Jubiläumshighlights bei Saxovent 46



2022 auf einen Blick

94

Mitarbeiter:innen

inklusive Tochterunternehmen



3.031

Tonnen CO₂ vermieden

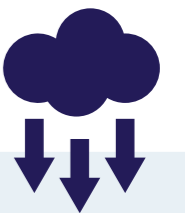
pro Mitarbeiter:in



11 Mio.

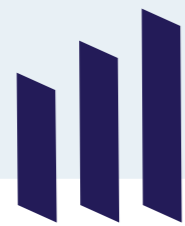
Tonnen CO₂ vermieden

seit 1997



64 Mio. €

Konzernumsatz



372 GWh

Strom

aus erneuerbaren Energien erzeugt



110.000

Haushalte

wurden mit sauberer Energie beliefert



9,25 t/a

Fußabdruck

pro Euro Umsatz



Über 4 Mio. €

investiert in Impact-Startups



399

Windenergieanlagen

seit 1997 mit unseren Partnern entwickelt



1 Vorwort

Liebe Leser:innen,

in einer Welt der multiplen Krisen – von geopolitischen Konflikten über die dringlichen Auswirkungen des Klimawandels bis hin zur eskalierenden Bedrohung der Artenvielfalt – müssen Unternehmen heute eine komplexe Landschaft navigieren, die verstärktes Verantwortungsbewusstsein erfordert. Mit Saxovents Klima- und Impactbericht für das Jahr 2022 blicken wir auf eine transformative Zeitspanne, geprägt von globalen Herausforderungen, die verdeutlicht haben, wie wesentlich nachhaltiges Handeln in sämtlichen Aspekten unserer Arbeit ist.

Die vornehmliche Herausforderung bleibt die Energiewende – neben ausgedehnten Planungszeiten gilt es hier bürokratische Hürden zu bewältigen wie auch die Kernaufgabe einer breiteren gesellschaftlichen Akzeptanz. In unserem Beitrag zur Verlagerung auf eine nachhaltige Energielandschaft setzen wir uns weiter dafür ein, diese Hindernisse zu meistern, denn wir sind fest davon überzeugt, dass unser heutiges Handeln die Zukunft gestaltet, die wir späteren Generationen hinterlassen.

Mit unseren Projekten in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik, Holzbau und Agrartechnik zeigen wir, dass Investments in Nachhaltigkeit für Saxovent strategische Priorität haben – ganz getreu unserer Mission, die Erde als lebenswerten Ort für unsere Kinder zu bewahren.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten zielen wir folglich auf die größtmögliche Reduzierung und Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen.

Unsere Investitionen unterstreichen unser Engagement für zukunftsweisende Lösungen mit messbaren Resultaten. Dafür betrachten wir bei unseren Investments die Treibhausgas-Emissionen, die über den gesamten Lebenszyklus voraussichtlich vermieden werden können – in Abhängigkeit von der Höhe unserer finanziellen Beteiligung an dem jeweiligen Investment. Stolz sind wir zum Beispiel darauf, dass allein unsere Windkraftanlagen im Jahr 2022 das knapp 400-fache an klimaschädlichen Treibhausgasen vermeiden konnten, das wir im selben Jahr mit etwa 626,5t CO₂e selbst verursacht haben.

Stichwort selbst verursachte Treibhausgase: Bis 2025 haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt, um unseren eigenen CO₂e-Fußabdruck gegenüber 2019 zu reduzieren. Unsere direkten Emissionen (Scope 1) wollten wir bis 2025 um 50% senken – und haben dieses Ziel 2022 bereits drei Jahre früher knapp erreicht – unter anderem durch die zunehmende Elektrifizierung unserer eigenen Firmenwagenflotte. Und die Gesamt-Emissionen des Geschäftsbetriebs (inkl. Scope 3) pro Mitarbeiter:in wollen wir bis 2024 um 30% senken – auch hier sind wir auf einem guten Weg: 2022 haben wir bereits 17% erreicht.

Auch über unseren Beitrag zum Klimaschutz hinaus sehen wir uns als verantwortungsbewusstes Unternehmen. Wir wissen, dass unser Handeln mit dem Wohl von Gemeinden verknüpft ist, und sehen uns als Beitragende zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Das belegen auch die zahlreichen Kooperationen mit Organisationen wie der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, um mehr Bildungschancen zu ermöglichen, oder dem Ver-

ein Arche NoVa, um Menschen in Not Zugang zu sauberem Trinkwasser und besserer Sanitärversorgung zu ermöglichen.

Als kleinen Bonus anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Saxovent gewähren wir abschließend noch einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens – mit einem Firmengründer-Interview und exklusiven Einblicken aus unseren Betriebsereignissen 2022 von Kinderfest bis Fahrrad-reparaturtag.

Liebe Leser:innen, liebe Stakeholder:innen: Wir laden Sie mit diesem Bericht ganz herzlich ein, uns weiter auf unserem Weg der Transparenz, Rechenschaft und gemeinschaftlichen Verantwortung zu begleiten. In einer Welt, die sich beispiellosen Herausforderungen gegenüberstellt, setzt sich Saxovent entschlossen für eine nachhaltige Zukunft ein. Wir wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback über climate@saxovent.com.

Paatsch

Carsten Paatsch
Gründer und CEO
Saxovent Smart Eco Investments GmbH

C. Freericks

Christian Freericks
Head of Sustainability
Saxovent Smart Eco Investments GmbH

2 Unsere Mission Weniger Treibhausgase

Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst. Zwei Kernfragen leiten unser Handeln: Wie können wir als Unternehmen am effektivsten einen positiven Beitrag leisten? Und wie definieren wir diesen positiven Beitrag?

In einer komplexen Welt mit ihren vielschichtigen Problemen ist die Beantwortung dieser Fragen nicht einfach – aber gerade deswegen umso wichtiger. Die Antwort, die wir für uns gefunden haben: das Investment in Lösungen, die zur größtmöglichen Reduzierung und Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen beitragen – und das über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Unser Ziel: Maximale Klimarendite und Klimateffektivität

Wir messen mithilfe eines selbst entwickelten Impact-Modells den umweltbezogenen Erfolg unserer Investitionen, indem wir die Menge an THG-Emissionen (Treibhausgasemissionen) betrachten, die pro investiertem Euro in ein spezifisches Projekt eingespart werden. Diese „Klimarendite“ ist für uns bei der Projektentscheidung ebenso wichtig wie die finanzielle: Jeder eingesetzte Euro soll den größtmöglichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. So steigern wir mit jeder neuen Investition den positiven Beitrag unseres Gesamtportfolios.

Die tatsächliche Treibhausgasvermeidung im aktuellen Jahr, zum Beispiel durch den sauberen Strom unserer Windkraftanlagen, ist uns dabei genauso wichtig wie das zukünftige Vermeidungspotenzial einer innovativen Technologie, deren Prototypentwicklung wir finanzieren. Um beides vergleichbar zu machen, betrachten wir für jedes Projekt und Investment vorab die THG-Emissionen, die über den gesamten Lebenszyklus voraussichtlich vermieden werden können. Diese Lifetime Net Emission Avoidance unseres Portfolios ist eine wichtige Kenngröße für die „Klimateffektivität“ unserer Investitionen.

Die Attributed Lifetime Net Emission Avoidance berücksichtigt zusätzlich die Höhe unserer finanziellen Beteiligung an dem jeweiligen Projekt oder Unternehmen und nimmt eine entsprechende Zuteilung der THG-Vermeidung vor (Attribution). Bisher existiert am Markt noch keine einheitliche Methodik zur entsprechenden Attributions-Berechnung. Das gilt insbesondere für die Zuteilung des Impacts zwischen Investor:innen (vertikale Attribution) bzw. entlang der

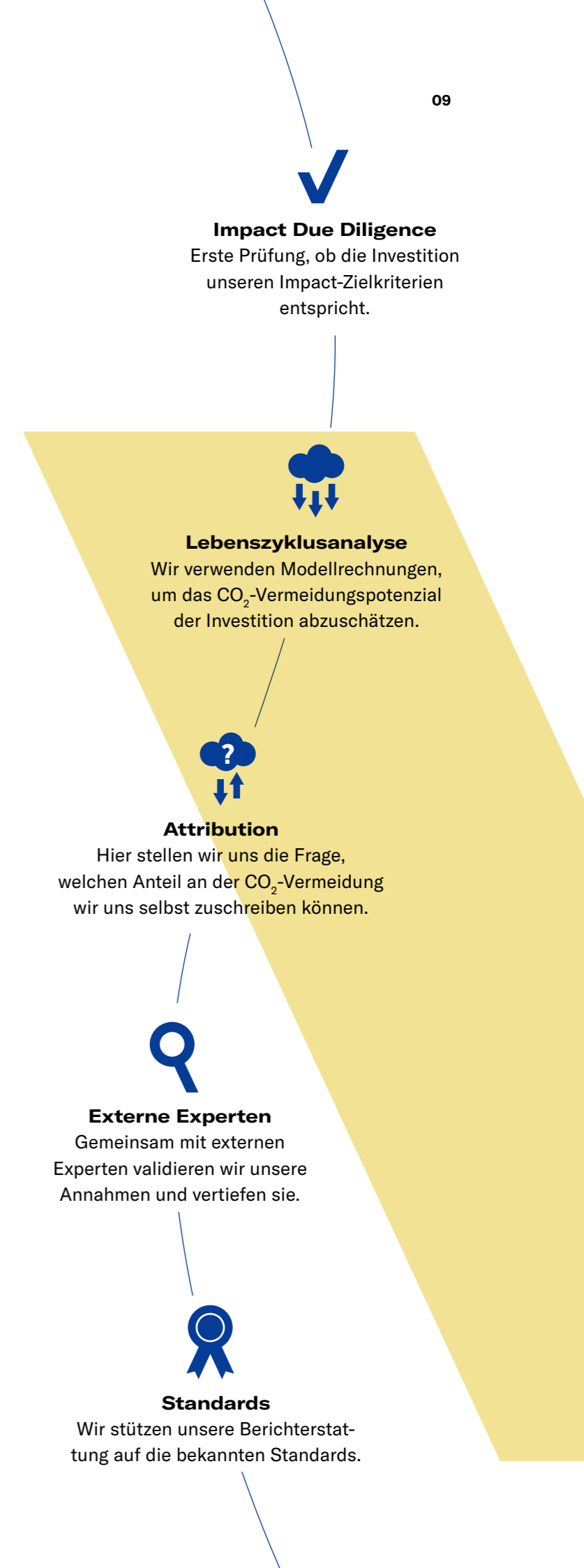
Wertschöpfungskette (horizontale Attribution). Dies kann dazu führen, dass andere Marktteilnehmer:innen deutlich höhere THG-Vermeidungspotenziale kommunizieren. Saxovent hat sich dagegen bewusst für einen konservativen Ansatz entschieden, der für interne Investitionsentscheidungen herangezogen wird. Für uns zählt der wirkliche Effekt auf das Klima, nicht möglichst beeindruckende Zahlen.

Unser Impact-Modell setzt auf existierende Standards und Empfehlungen auf, darunter das Greenhouse Gas Protocol, die Partnership for Carbon Accounting Financials sowie das Project Frame der Prime Coalition. Mit ihm berücksichtigen wir die wesentlichen direkten und indirekten Treibhausgaseinsparungen entlang der Wertschöpfungskette des jeweiligen Projekts oder Investments in Bezug zu einer Vergleichstechnologie. Im Rahmen des Impact Due-Diligence-Prozess ermitteln wir mithilfe dieses Modells den potenziellen Einfluss auf THG-Emissionen. Das Ergebnis bildet die Grundlage für eine Investmententscheidung mit möglichst maximalem Klima-Impact.

Weiterentwicklung unseres Klima-Impact-Modells

Dieses Impact-Modell entwickeln wir kontinuierlich weiter, damit wir weitere Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen und die Genauigkeit unseres Impact Assessments weiter verbessern können. Dafür haben wir uns mit einem strategischen Partner zusammengetan, um unsere Berechnungsmethode weiter zu verfeinern. In einem ersten Testprojekt konnten wir wertvolle Erkenntnisse dazu gewinnen, wie die positiven und negativen Auswirkungen auf das Klima während des gesamten Lebenszyklus einer Investition quantifiziert werden können, von der Produktion bis zur Entsorgung.

Für die Zukunft planen wir noch genauere und umfassendere Analysen, insbesondere im Bereich unserer Agriculture-Investitionen. Diese nächste Stufe unseres Impact Assessments soll es uns ermöglichen, ein tieferes Verständnis für die tatsächlichen Umweltauswirkungen zu erlangen und so noch fundiertere Entscheidungen zu treffen. ▶



3 Unsere Investitionsbereiche

Umwelt-Impact

Nachhaltiger Beitrag zu den UN SDGs

Mit unseren Projekten in den Geschäftsbereichen Agriculture, Real Estate, Solar und Wind leisten wir einen wichtigen Beitrag zu mehreren der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – kurz SDGs).



SDG-Beitrag der Geschäftsbereiche Solar und Wind

Als Pionier im Bereich der Windkraft ist das SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) tief in unserer Unternehmens-DNA verankert – wozu sowohl zunehmend auch unsere Solar-Aktivitäten beitragen als auch die zahlreichen lokalen Kooperationen mit Projektpartner:innen für den regionalen Klimaschutz.

Mit den von uns entwickelten und betriebenen Wind- und Solarenergieanlagen treiben wir die Energiewende auf dem Weg zu 100% erneuerbaren Energien aktiv voran – und leisten so einen wichtigen Beitrag zum SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie).

Die Wertschöpfung in den Gemeinden vor Ort sorgt dabei zudem für Wirtschaftswachstum in oftmals strukturschwachen Regionen – damit unterstützen wir das Erreichen des SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum).

Auch setzen wir uns für den Erhalt und die Verbesserung bestehender Ökosysteme ein – hier steht das SDG 15 im Fokus (Leben an Land).

SDG-Beitrag des Geschäftsbereichs Real Estate

Mit Saxovent Real Estate setzen wir uns für eine nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung ein und schaffen bezahlbaren Wohnraum – ein positiver Beitrag zum SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden).

Dabei stehen wir für klimaschonendes Bauen und halten die THG-Bilanz der Gebäude, die wir planen und realisieren, so niedrig wie möglich. Unser Ziel ist es, klimapositiv zu bauen. Wir setzen daher auf den nachhaltigen Baustoff Holz (SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion)- und integrieren nebenbei noch Solarenergie und andere regenerative Energien in den Bauprozess (SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie).

SDG-Beitrag des Geschäftsbereichs Agriculture

Als Venture Capital-Investor setzen wir auf den Einsatz von Technologie, um im Agrarbereich Treibhausgasemissionen zu senken. Unser Engagement fördert sowohl die Erhaltung des Bodens sowie der Biodiversität und leistet einen Beitrag zu SDG 15 (Leben an Land). Gleichzeitig unterstützen wir dabei, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden (bspw. durch die Reduzierung von Verlusten und Abfällen in landwirtschaftlichen Betrieben) und unterstützen so bei der Erreichung von SDG 2 (Kein Hunger). ▶

Nachhaltige Landwirtschaft

Wir setzen auf den Einsatz fortschrittlicher Technologien, um im Agrarbereich Treibhausgasemissionen zu senken. Unser Engagement fördert die Erhaltung des Bodens sowie der Biodiversität. Hierzu sind wir seit 2020 unter anderem mit unserem Partner Amathaon Capital als Venture Capital-Investor tätig. Unser Fokus liegt auf der Verwirklichung unserer Vision, den Klimaschutz und technologische Innovationen in Einklang zu bringen. Ein wunderbares Beispiel dafür ist unser Beteiligungsunternehmen AgXeed.

AgXeed

Viele europäische Länder erfahren einen erhöhten Bedarf und gleichzeitigen Mangel an landwirtschaftlichen Fachkräften, da diese oftmals in anderen Sektoren Arbeit finden. Nichtsdestotrotz werden ihre Kenntnisse gebraucht. Das gilt gerade in einem zunehmend digitalisierten Agrar- und Ernährungssektor, der sich im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Ertrag und Druck durch den Klimawandel höheren Anforderungen gegenüber sieht. Mit einer Reihe autonomer Traktor-Roboter, den sogenannten AgBots, hat nun das niederländische Startup AgXeed (www.agxeed.com) für zumindest einen Teil dieses Problems eine Lösung vorgestellt. Die AgBots können ununterbrochen und unbeaufsichtigt bis zu 23 Stunden lang eingesetzt werden – eine Zeitersparnis für die Landwirt:innen – und die Maschinen arbeiten dabei dank Algorithmen, die ihre Bewegungen lenken, genauer und effizienter.

Als Saxovent das große Potenzial der Technologie von AgXeed erkannte, investierten wir 2021 mittels unseres Agrarinvestitionspartners Amathaon

Capital vielversprechende Startup. 2022 schlossen wir uns dann gemeinsam mit den deutschen Landmaschinenherstellern Claas und Amazone einer nachfolgenden Finanzierungsrunde an. Neben der Relevanz von AgXeed für die Automatisierung arbeitsintensiver Aufgaben bringen die AgBots eine ganze Reihe von Vorteilen für die nachhaltige Landwirtschaft mit sich: Zum einen sind die Roboter leichter und belasten somit die Böden weniger als die immer schwerer werdenden konventionellen Maschinen – gleichzeitig bearbeiten sie dank ihrer langen Arbeitsstunden genauso viel Fläche. Während die Roboter Aufgaben wie die Bodenvorbereitung, das Säen und die Pflanzenpflege automatisieren, ermöglicht das digitale Portal von AgXeed die Planung und datengesteuerte Optimierung der Arbeit. So werden eingesetzte Ressourcen effizienter genutzt – von Energie über Düngemittel bis zu Wasser und Saatgut – bei gleichzeitig erhöhter Arbeits- und Erntequalität.

Die automatisierte Präzisionslandwirtschaft verfügt über enormes wirtschaftliches Potenzial



und seit der Gründung 2018 hat AgXeed großes Marktinteresse hervorgerufen und kann volle Auftragsbücher vorweisen. Mit den zusätzlichen Händlernetzwerke von Claas und Amazone können weitere Vertriebskanäle geöffnet werden. Über Amathaon im Beirat von AgXeed unterstützen wir bei der strategischen Ausrichtung des Startups, wodurch AgXeed seine ehrgeizige Innovation mit solider Branchenerfahrung und den dazugehörigen Netzwerken verbinden kann. Als nächstes wird AgXeed die weitere Entwicklung seiner Maschinen vorantreiben und seine Produktions- und Software-Lösungen ausbauen.

Neben unseren Startup-Investments in der Landwirtschaft sind wir auch offen für Fonds-Investments. Unser Fokus liegt auf der Verwirklichung unserer Vision, Klimaschutz mit technologischen Innovationen in Einklang zu bringen. Deshalb sind wir auch in den „World Fund“ (www.worldfund.vc) investiert, Europas größtem Klimafond. ▶

Daneben ist ein Mietmodell in Planung, um es Kund:innen einfacher zu machen, die autonome Agrartechnik des Unternehmens kennenzulernen.

Da jeder Hof anders ist, sollen Landwirt:innen AgBots in ihren eigenen Betriebsstrukturen testen können – so wird zudem ein Modell des Leasings statt Kaufens gefördert, um wichtige Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft zu unternehmen.

Nachhaltige Immobilien

Die Saxovent Real Estate GmbH engagiert sich für eine nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung. Das geschieht beispielsweise über die Schaffung einer funktionalen und sozialen Nutzungsdurchmischung von Immobilien – und als strategischer Investor in das Holzmodulwerk von Timpla by Renggli in Eberswalde bei Berlin. Bei unseren Immobilienprojekten setzen wir auf das Bauen mit Holz. Als erneuerbares, gesundheitsgerechtes Material mit dem Potenzial zur Wiederverwendung und einer niedrigeren THG-Bilanz ist es die perfekte Ressource für unsere Vision vom klimaneutralen Bauen. Derzeit befinden sich mithilfe unserer Investitionen circa 100.000 m² (Bruttogrundfläche) bezahlbaren Wohnraums in Bau und Entwicklung.

Bau des Timpla-Werks

Nach monatelanger Vorbereitung ging es am 15. September 2022 los mit dem Bau des Holzmodulwerks von Timpla. Statt des typischen Spatenstichs wurden die Bauarbeiten im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde mit dem symbolischen Zusammenschrauben des ersten Holzmoduls eröffnet, woran als Gäste unter anderem Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, und Prof. Dr. Jörg Steinbach teilnahmen, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg. Mit Ende der Bauarbeiten wird in Eberswalde Deutschlands größte Fertigungsstätte für Holzmodule stehen. Dort sollen pro Jahr 2.000 Holzmodule gefertigt werden, wobei ein Modul in der Regel etwa einem Raum entspricht. Der komplette Innenausbau der Module findet im Werk statt, und ihre Verwendung erlaubt eine Holzbauweise in höchstmöglicher Qualität – mit in der Regel der Hälfte der üblichen Bauzeit.

Architekturwettbewerb „Individualität in Serie“

Im Dezember 2022 erreichten wir mit der Vorstellung unseres Architekturwettbewerbs „Individualität in Serie“ ein weiteres wichtiges Zwischenziel in der Entwicklung der Holzmodule. Sechs Architekturbüros waren eingeladen worden, um für die Gebäudeplanung mit Holzmodulen einen „Grundriss-Baukasten“ zu entwickeln, wobei räumlichen und städtischen Eigenschaften wie auch der Wirtschaftlichkeit von Produktion und Transport Bedeutung zukam. Das Schweizer Büro Bauart überzeugte mit seinem Sieger-Entwurf, der eine Vielzahl horizontaler und vertikaler Kombinationen der Module ermöglicht. Der Entwurf ging ein in die nächste Planungsphase der ARGE Modularer Holzbau, einer Kooperation von Saxovent Real Estate und der Sächsischen Ärzteversorgung, in deren Rahmen ein modulares Bausystem für den deutschen Wohnungsmarkt entwickelt wird.



Mit den Modulen und dem Grundriss-Baukasten wollen wir neben kostengünstigem Bauen Zirkularität, die Nutzung nachhaltiger und gesunder Baumaterialien sowie die Versorgung mit erneuerbaren Energien durch eine moderne serienoptimierte Gebäudetechnik ausschöpfen.

Die Veranstaltung fand passenderweise im „B-Part“ im Berliner Park am Gleisdreieck statt, einem Multifunktionsgebäude in Holzsystembauweise, das von Timpla by Renggli im Rahmen der damaligen Expansion nach Deutschland 2020 errichtet und von Saxovent gefördert wurde. ▶

Nachhaltige Sonnenenergie

Seit 2019 realisiert Saxovent Solarprojekte in aller Welt. Neben unserer Tätigkeit in der Projektentwicklung für Freiflächen beteiligen wir uns zusammen mit unseren Partnern vor Ort auch an Aufdach-Solaranlagen für Industrie und Gewerbe. Und das mit gutem Grund: Laut einer Studie des Fraunhofer ISE wird das Potenzial für Dach- und bauwerkintegrierte Solarkraft allein in Deutschland auf bis zu 1 Terawatt-Peak Leistung geschätzt.¹ Zum Vergleich: Ende 2020 entsprach die Gesamtkapazität der weltweit installierten Photovoltaikanlagen circa 0,7 Terawatt.²

Mit Blick auf den Gewerbeimmobiliensektor fällt eine Gruppe besonders ins Gewicht: Supermärkte. In Deutschland gibt es über 30.000 Supermärkte, die für ihr Lebensmittelangebot signifikante Mengen an Energie verbrauchen und zudem Millionen Quadratmeter ungenutzter Dachflächen besitzen. Nach unseren Berechnungen hätten die Dachflächen deutscher Supermärkte das Potenzial für 1,5 bis 2 Gigawatt solarer Energieerzeugung.

Hier bietet Saxovent eine für die Branche ideale Lösung: Wir pachten von den Gebäudeeigentümern Dachflächen und installieren dort auf eigene Kosten PV-Anlagen. Diese erzeugen saubere, erneuerbare Solarenergie, die wiederum an die im Gebäude ansässigen Unternehmen oder Mieter verkauft wird. So kommen den Vermietern oder Eigentümern des Gebäudes regelmäßige Pachteinahmen ihrer bislang ungenutzten Dachflächen zugute, ohne dass sie selbst in die PV-Anlagen investieren müssen. Gleichzeitig erhalten die Nutzer des Gebäudes Zugang zu kostengünstiger und umweltfreundlicher Solar-

energie, die direkt vor Ort erzeugt wird und ihren ökologischen Fußabdruck verringert.

Wir legen unser Augenmerk darauf, dieses Angebot für deutsche Supermärkte weiterzuentwickeln, wobei unsere Untersuchungen klare Vorteile sichtbar gemacht haben: In der Analyse einer repräsentativen Gruppe von Lebensmittel-Discountern berechneten wir, dass Aufdachanlagen im Durchschnitt etwa 30% des jeweiligen Strombedarfs vor Ort abdecken können. Zusätzlich können im Laufe der Lebensdauer der Anlage dank der erzeugten erneuerbaren Energie knapp 365 Tonnen CO₂-Äquivalent-Emissionen eingespart werden – ganz zu schweigen von den Kostenvorteilen für Eigentümer:innen und Nutzende. Die ersten Verträge wurden bereits unterschrieben fast 150 weitere Projekte befinden sich in Planung. Wir sehen die Perspektive für den Einsatz von Solaranlagen auf Supermärkten überaus positiv und werden weiterhin auf potenzielle Kund:innen zugehen, um mehr derartige Projekte mit beidseitigem Gewinn zu ermöglichen. ▶



1 – Fraunhofer ISE (2023): Aktuelle Fakten zur Photovoltaik in Deutschland. Die Peakleistung, auch Nennleistung, gibt an, welche theoretische Höchstleistung eine PV-Anlage erreichen kann.

2 – IRENA (2021): Renewable capacity highlights. Abgerufen von www.irena.org

Nachhaltige Windenergie

Das Wachstum von Saxovent ist eng mit der deutschen Energiewende verbunden. 1997 begannen wir als Projektierer ausschließlich für Windenergie. Seitdem sind wir nicht nur gewachsen und haben in weitere Geschäftsfelder expandiert, sondern haben unsere Arbeit zudem auf das gesamte Spektrum der Planung, Finanzierung, Inbetriebnahme und Betriebsführung von Windparks ausgeweitet, intern wie durch unsere Tochterunternehmen.

Durch die Verdrängung fossiler Energieträger aus dem Strommix konnten wir mit unserem Windportfolio³ allein in den letzten 3 Jahren (2020 – 2022) knapp 1 Million Tonnen klimaschädliches CO₂ vermeiden.

2022 wuchs unser internes Windkraftplanungsteam auf 15 Mitarbeiter:innen an, die mit dem Ausbau unserer Projektpipeline für Windparks betraut sind. Neben diesem internen Team übernimmt unser Tochterunternehmen windpunx komplett die technische und kaufmännische Betriebsführung von über 600 Windkraftanlagen, während eine weitere Tochterfirma, Powerbude, auf die Akquise von neuen Wind- und Solarflächen spezialisiert ist.

Von Anfang an haben wir die Entwicklung von Windkraftprojekten mit dem Aufbau starker Beziehungen zu den Stakeholder:innen eines jeden Projekts verbunden. Das wird auch so bleiben, wobei digitale Fortschritte wie etwa Online-Plattformen für Bürger:innenbeteiligung inzwischen vieles effizienter und zugänglicher gestalten. Was

die Digitalisierung anbetrifft, arbeiten wir mittlerweile nicht nur papierlos, sondern setzen uns auch dafür ein, dass Institutionen digitale Einreichungen akzeptieren, um Abfallmengen wie auch Verwaltungsbürokratie zu reduzieren. In einem Vierteljahrhundert haben wir zudem erlebt, wie sich der Diskurs rings um die Windkraft gewandelt hat. Wenngleich wir Menschen heute nicht mehr von der Stärke der Windkraft überzeugen müssen oder von der Notwendigkeit eines Wechsels hin zu erneuerbaren Energien, bleibt der Dialog absolut wesentlich – ganz besonders das Gespräch mit Gemeinden über lokale Sorgen und Bedenken.

Mit Blick nach vorne zeigt der politische Impuls für die Windkraftentwicklung in Deutschland positive Auswirkungen in der Planung und ist zu einer Zeit, da die Inflation die Branche schwer trifft, überaus wichtig. Während wir uns diesen Herausforderungen stellen und eine noch stärkere Windpark-Pipeline aufbauen, hoffen wir auch auf Unterstützung durch die Regierung in Bereichen wie der Einspeisevergütung. Nach 25 Jahren befinden wir uns im Planungsstadium für ein Re-

powering einiger unserer frühen Windparks und begrüßen dabei politische Fortschritte, die diesen Schritten Rechnung tragen. Derartige Planungen eröffnen zudem Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft, indem etwa ältere, strukturell jedoch einwandfreie Geräteteile in anderen Ländern wiederverwertet werden können. Doch vor allem freuen wir uns darauf, in den nächsten 25 Jahren noch weitere hundertprozentig Saxoventgeleitete Projekte ins Leben zu rufen. ▶

³ – Seit 1997 hat Saxovent gemeinsam mit Partnern die Entwicklung von knapp 400 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von über 800 Megawatt realisiert. Derzeit betreibt Saxovent 78 dieser Windenergieanlagen in mehreren Windparks weiterhin im eigenen Portfolio.



4 Unsere Klimabilanz

Selbstverpflichtung zur Verbesserung

Klimabilanz: Emissionen auf einen Blick

4 – Direkte/indirekte Emissionen von kontrollierten Unternehmen werden nicht mehr separat ausgewiesen.

5 – Marktbasierte Methode; hierbei wird der Emissionsfaktor des tatsächlich bezogenen Stromprodukts vom Stromlieferanten verwendet. Zum Vergleich ergäben sich nach der ortsbasierten Methode unter Verwendung des Strommix in Deutschland und der Schweiz 30,5 t CO₂e (2022), 29,3 t CO₂e (2021), 28,9 t CO₂e (2020) bzw. 26,1 t CO₂e (2019), was zu Gesamtemissionen von 656,8 t CO₂e (2022), 611,7 t CO₂e (2021), 539,7 t CO₂e (2020) bzw. 2.865,0 t CO₂e (2019) führen würde.

6 – Vorkettenemissionen durch Herstellung und Errichtung der Windkraftanlagen werden im Jahr der Inbetriebnahme vollständig bilanziert. Gutschriften aus Materialrecycling am Ende des Anlagenbetriebs werden ebenfalls in diesem Jahr erfasst, aber außerhalb der Scopes gesondert ausgewiesen.

7 – Umfasst mobile Verbrennung, Strom- und Wärmebezug, Homeoffice, Brennstoff- und energiebezogene Vorkettenemissionen, Pendeln der Arbeitnehmenden und Geschäftsreisen.

	2022	2022	2021	2020	2019
	%	t CO ₂ e	t CO ₂ e	t CO ₂ e	t CO ₂ e
Direkte Emissionen	11,2%	70,4	115,9	110,0	140,9
Stationäre Verbrennung	1,6%	10,3	3,4	4,1	4,2
Mobile Verbrennung	7,8%	48,9	57,0	49,6	84,5
Flüchtige Emissionen	1,8%	11,3	11,3	11,4	11,5
Direkte Emissionen von kontrollierten Unternehmen ⁴	-	-	44,2	45,0	40,7
Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie	1,8%	11,4	43,5	50,1	47,5
Strombezug ⁵	1,3%	8,4	4,5	4,9	4,4
Wärmebezug	0,5%	3,0	0,4	1,6	3,8
Indirekte Emissionen von kontrollierten Unternehmen ⁴	-	-	38,7	43,6	39,4
Indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette	86,9%	544,6	426,5	355,0	2.654,1
Kapitalgüter ⁶	-	-	-	-	2.396,4
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	36,5%	228,6	207,2	206,9	201,7
Investitionen	32,9%	206,2	129,3	73,9	1,0
Homeoffice	8,6%	53,9	45,6	33,2	-
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	3,7%	23,3	25,5	27,8	28,3
Pendeln der Arbeitnehmer:innen	2,0%	12,7	10,0	9,6	19,1
Geschäftsreisen	3,1%	19,7	8,6	3,4	6,8
Abfall	0,1%	0,3	0,3	0,3	0,8
Gesamt		626,5	585,9	515,1	2.842,5
Veränderung zum Basisjahr (2019)		-78,0%	-79,4%	-81,9%	-
Emissionen außerhalb der Scopes		-	-	-	-744,8
Gutschrift aus Recycling am Ende des Lebenszyklus		-	-	-	-744,8
Gesamtemissionen pro Mitarbeiter:in		5,9	7,1	7,4	45,1
Veränderung zum Basisjahr (2019)		-86,9%	-84,2%	-83,7%	-
Emissionen aus Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in⁷		1,6	1,8	1,9	2,3
Veränderung zum Basisjahr (2019)		-31,3%	-20,7%	-20,3%	-
Gesamtemissionen je Mio. Euro Umsatz		9,7	12,7	12,5	68,5
Veränderung zum Basisjahr (2019)		-85,9%	-81,5%	-81,8%	-

Verification

In a verification audit, the organisation

Saxovent Smart Eco Investments GmbH

has demonstrated at the location

Fritschestraße 27-28, 10585 Berlin

and the other locations listed in the annex that the corporate carbon footprint was prepared in accordance with the requirements of the standard

GHG Protocol -
Corporate Accounting and Reporting Standard

Issue March 2004

Reporting boundaries	Scope 1, Scope 2, Scope 3, see appendix
Greenhouse gas emissions	645.5 tonnes of CO ₂ e
Location-based approach Scope 2	0.0 tonnes of biogenic CO ₂ emissions
Greenhouse gas emissions	626.5 tonnes of CO ₂ e
market-based approach Scope 2	0.0 tonnes of biogenic CO ₂ emissions
Period of data collection:	01/01/2022 to 31/12/2022
Level of assurance:	reasonable assurance

The verification was carried out in accordance with the requirements of ISO 14064-3:2020-05.

The information required for the audit was included in the greenhouse gas report
Text climate report_2023_balance sheet from 26/10/2023
Text Climate Report_2023_draft (Version 2) from 17 November 2023
THG_Bilanz_Master_2019-2022_vom 04.07.2023
GHG_Balance_Master_2019-2022_231117 (Version 2) from 17 November 2023
clearly and with the required accuracy.

Based on the verification procedure carried out, it can be confirmed that the statement on greenhouse gas emissions contains the relevant data and information and complies with the normative requirements for the quantitative determination, monitoring and reporting of greenhouse gases or relevant national standards or procedures.

The document is based on the test report with the no. C-23-24993-1

Berlin, 05/12/2023

Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Managing Director

No. C-23-24993-1

Klimabilanz: Wesentliche Entwicklungen

Der gesamte Corporate Carbon Footprint (CCF) von Saxovent betrug 626,5 Tonnen CO₂e im Jahr 2022. Beim Vergleich zum Basisjahr 2019 ist zu berücksichtigen, dass 2022 im Gegensatz zum Basisjahr keine neue Windkraftanlage in Betrieb genommen wurde.

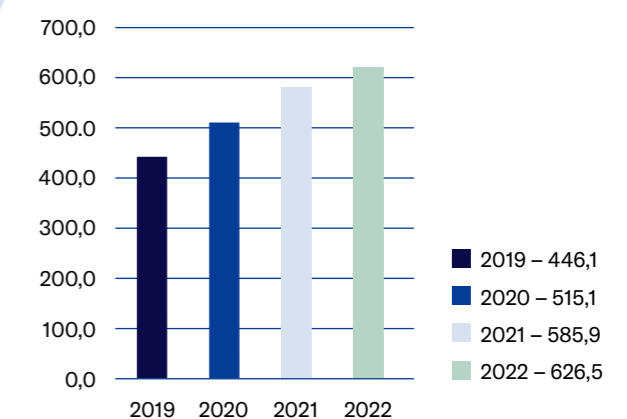
Um die Emissionen dennoch vergleichbar zu machen, wird im Folgenden Bezug auf die Emissionen im Basisjahr ohne Berücksichtigung der Vorkettenemissionen von Kapitalgütern (Scope 3, Kategorie 2) genommen, in welchem die Herstellung und Errichtung einer Windkraftanlage erfasst wurde. Für das Basisjahr 2019 ergibt sich so ein bereinigter Vergleichswert von 446,1 t CO₂e (2.842,5 t CO₂e gesamt abzüglich 2.396,4 t CO₂e Emissionen durch Kapitalgüter).

Dies vorausgeschickt, ergeben sich für Saxovents Treibhausgasbericht 2022 folgende Key Performance Indicators:

- **Die Gesamtemissionen sind mit 626,5 t CO₂e 40% höher als 2019.**
- **Die Emissionsintensität ist mit 9,7 t CO₂e pro Million Euro Umsatz 10% niedriger als 2019.**
- **Die Gesamtemissionen pro Mitarbeiter:in sind mit 5,9 t CO₂e 17% niedriger als 2019.**
- **Die Emissionen aus Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in sind auch unter Berücksichtigung des heimischen Mehrverbrauchs durch Homeoffice mit 1,6 t CO₂e 31% niedriger als 2019.**

Gesamte Treibhausgasemission

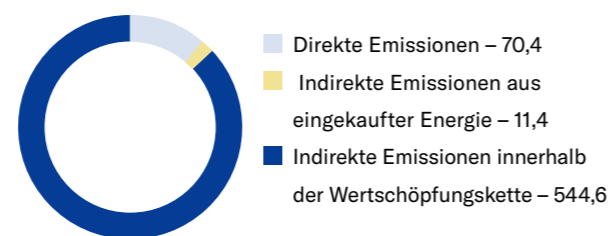
in Tonnen CO₂e



8 – bei 106 Mitarbeiter:innen konzernweit 2022
bzw. 63 im Jahr 2019

Treibhausgasemission 2022

in Tonnen CO₂e



Klima-Impact und CO₂e-Kompensation

Trotz unserer Bemühungen, Emissionen zu minimieren, stehen auch dieses Jahr am Ende unserer Bilanz verbleibende Emissionen. Allein durch den Betrieb unserer eigenen Windkraftanlagen haben wir im Jahr 2022 aber fast 400-mal so viel klimaschädliches CO₂e vermieden, wie wir selbst verursacht haben.

Dieses Verhältnis werden wir in den kommenden Jahren noch deutlich steigern – einerseits dadurch, dass wir unseren eigenen CO₂e-Fußabdruck kontinuierlich reduzieren, andererseits durch noch mehr Projekte mit positivem Klima-Impact.

Nach den derzeitigen Regeln zur Treibhausgasbilanzierung dürfen diese beiden Werte – verursachtes und eingespartes CO₂e – jedoch nicht miteinander verrechnet werden. Ein Ausgleich ist nur durch den Kauf von Kompensationszertifikaten möglich. 2021 hatten wir auf diesem Wege ein Trinkwasserprojekt in Eritrea unterstützt.

Für 2022 haben wir uns entschieden keine Kompensationszertifikate zu kaufen, sondern lieber

direkt verschiedene lokale Klimaschutz-Initiativen und nachhaltige Projekte im globalen Süden direkt zu unterstützen. Hierzu zählen beispielsweise unser Engagement für die Nichtregierungsorganisation German Zero (siehe Seite 35) oder die Errichtung des WASH-Centers im Kibera-Slum Nairobi, Kenia (siehe Seite 36) gemeinsam mit dem Verein Arche Nova. Der Impact dieser Projekte lässt sich nicht unmittelbar in Tonnen Kohlendioxid ausdrücken, geht aber unserer Ansicht nach weit über Klimaschutz hinaus. Auf die Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen nach den Treibhausgasbilanzierungsregeln verzichten wir daher.

So bleibt die Klimabilanz von Saxovent ein wichtiges Steuerungsinstrument für uns. Nach dem Erfassen der Treibhausgase geht die Arbeit erst richtig los. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen haben wir einen detaillierten Maßnahmenplan erarbeitet, mit dem wir in den kommenden Jahren unseren eigenen CO₂e-Fußabdruck weiter reduzieren wollen.

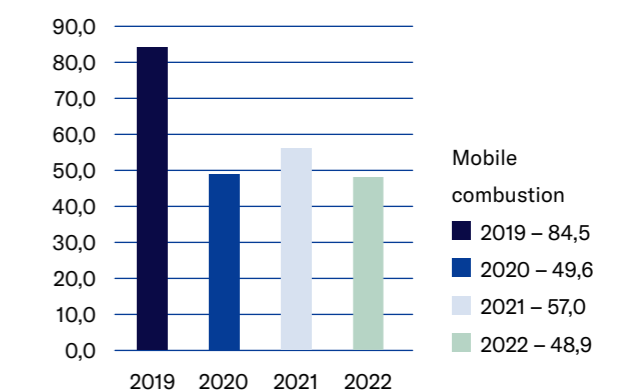
Darüber hinaus sind folgende Entwicklungen in Saxovents Treibhausgasbilanz hervorzuheben:

Scope 1: Direkte Emissionen

Saxovent und ihr Tochterunternehmen windpunx und die Powerbude betreiben eine Dienstwagenflotte von aktuell 15 Fahrzeugen, wovon 2022 zehn mit Diesel oder Benzin liefen.

Durch konstantes Reduzieren der Fahrleistung, Bilden von Fahrgemeinschaften, Umstieg auf effizientere Fahrzeuge und den zunehmenden Einsatz von Elektrofahrzeugen ist es uns gelungen, die Treibhausgasemissionen aus der mobilen Verbrennung seit 2019 um 43% auf 48,9 Tonnen CO₂e zu reduzieren.

Treibhausgasemissionen unserer Fahrzeugflotte in tonnes CO₂e



Bei der stationären Verbrennung haben wir zwei Standorte innerhalb des Konzerns, die mit Erdgas beheizt werden. Es handelt sich dabei um ein Büro der windpunx, sowie das Büro der InvestInvent in Zürich.

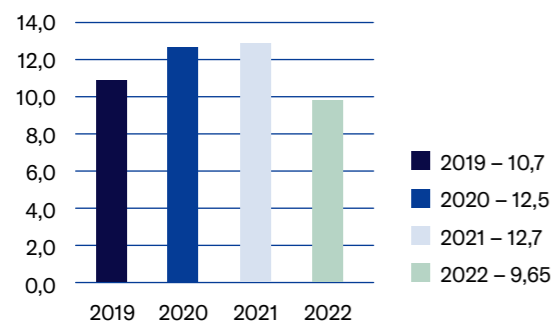
Unter den flüchtigen Emissionen wurden Schwefelhexafluorid (SF₆) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW-Kühlmittel) erfasst. Diese Emissionen sind vor allem aufgrund unserer Windkraftanlagen sowie der Umspannwerke relevant und wurden im letzten Bericht an dieser Stelle ausführlich betrachtet. Dem ermittelten Wert für die SF₆-Emissionen liegen Annahmen aus der Lebenszyklusanalyse des Windkraftanlagenherstellers Vestas zugrunde.⁹

Zur Kühlung unserer unternehmenseigenen Server betreiben wir und unser Tochterunter-

⁹ – Vestas Wind Systems A/S (2011). Life Cycle Assessment of Electricity Production from a V90-2.0 MW Grid-streamer Wind Plant. Version 1.0.

Emissionsintensität

in Gramm CO₂e pro Euro



nehmen windpunch Klimageräte in den jeweiligen Serverräumen. Hierbei setzen wir bei der Hälfte der Anlagen bereits auf das klimafreundlichere Kältemittel Difluormethan, das ein geringeres Treibhausgaspotenzial aufweist als Kühlmittel älterer Generation. Unsere Tochtergesellschaft Amathaon Capital verzeichnet keine betrieblichen Emissionen in Scope 1, weil es weder ein eigenes Büro noch eine Fahrzeugflotte hat.

Insgesamt fallen die Scope-1-Emissionen deutlich niedriger als im Vorjahr aus, da für die Tochterunternehmen (bei denen das noch nicht der Fall war) erstmals vollständige Aktivitätsdaten verwendet wurden, wie zum Beispiel Heizkostenabrechnungen für den konkreten Gasverbrauch. Im Vergleich zum Vorjahr, bei dem wir noch mit einem konservativen Schätzwert – basiert auf dem Unternehmensumsatz – gearbeitet haben, lassen sich die CO₂e-Werte nun deutlich präziser bestimmen.

Scope 2: Indirekte Emissionen aus Energiebezug

Bei der Stromversorgung setzen wir weitestgehend auf erneuerbare Energien. Für Verbrauchsstellen innerhalb der Bilanzgrenzen, an denen

dies aktuell noch nicht der Fall ist, streben wir einen zeitnahen Tarifwechsel an.

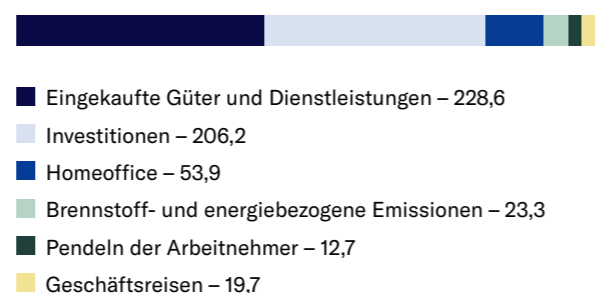
Bei der Wärmeversorgung im Büro sind unsere Dekarbonisierungsoptionen als Mieterin eingeschränkt. Hier setzen wir auf Energiesparen und sensibilisieren unsere Mitarbeiter:innen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Über die Kopplung der Teamprämie an den Energieverbrauch setzen wir darüber hinaus einen finanziellen Anreiz, Heizenergie zu sparen und den Stromverbrauch im Büro zu senken.

Da die Powerbude sich ein gemeinsames Büro mit windpunch teilt, sind die entsprechenden Emissionen bereits in deren Stromverbrauch mit inkludiert. Amathaon hat kein eigenes Büro, weshalb auch hier keine betrieblich erfassten Scope 2 Emissionen anfallen.

Weiterhin zu berücksichtigen: Der Stromverbrauch von Elektrofahrzeugen in der Dienstwagenflotte wird in Scope 2 erfasst. Diese werden aktuell mit Strommix Deutschland bilanziert, eine Versorgung mit 100% erneuerbaren Energien wird jedoch angestrebt. Der Austausch von

Indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette 2022

in Tonnen CO₂e



Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch Elektrofahrzeuge führt aktuell somit zu einem Absinken der Scope-1-Emissionen (weniger verbrannter Treibstoff) und einem Anstieg der Scope-2-Emissionen (mehr verbrauchter Strom).

Auch hier ist insgesamt eine Reduktion zu verbuchen, da die Scope 2 Emissionen aller Tochterunternehmen in diesem Jahr mit vorhandenen Aktivitätsdaten (z. B. konkreter Stromverbrauch der jeweiligen Location) viel genauer berechnet wurden.

Scope 3: Indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette

Saxovents indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette waren 2022 für 87% der gesamten Emissionen verantwortlich.

Den größten Anteil hieran haben eingekaufte Güter und Dienstleistungen. Hiervon wiederum stellt der Betrieb von Saxovents Windkraftanlagen den größten Anteil dar. Dies ergibt sich aus Öl- und Filterwechsel sowie Erneuerung/Ersatz verschlissener Teile (z. B. des Getriebes) während der Lebensdauer der Windkraftanlagen, deren Emissionen über die Lebensdauer verteilt werden.

Den zweitgrößten Anteil bilden Investitionen. Hierunter werden die Treibhausgasemissionen von Beteiligungsunternehmen anteilig erfasst, die nicht unter Saxovents finanzieller Kontrolle stehen. Der Anteil ergibt sich aus der Höhe von Saxovents finanzieller Beteiligung an dem jeweiligen Unternehmen. Die Treibhausgasemissionen wurden, sofern vorhanden, der Treibhausgasbilanz des jeweiligen Unternehmens entnommen oder mithilfe des Jahresumsatzes und einer für die Branche typischen Emissionsintensität geschätzt. Durch die kontinuierliche Ausweitung der Investitionen in Impact-Unternehmen sind

die erfassten Emissionen hier deutlich angestiegen. Die prognostizierten Treibhausgasvermeidungen dieser Unternehmen übersteigen ihren Beitrag zur Klimabilanz von Saxovent jedoch um ein Vielfaches, auch wenn sich dieser Effekt nicht im eigenen Corporate Carbon Footprints von Saxovent widerspiegeln lässt.

Dadurch, dass wir dieses Jahr einen deutlichen Anstieg an Geschäftsaktivitäten verzeichnet haben, sind auch unsere Reiseaktivitäten gestiegen. Einen großen Teil davon konnten wir mit klimafreundlichen Fortbewegungsmitteln bewältigen, kamen am Ende jedoch nicht um den ein oder anderen Flug umhin. Deutlich wird das zum Beispiel im Vergleich der Personenkilometer (PKM) unserer Flugreisen, welche sich gegenüber 2019 mehr als verdoppelt haben.

Emissionsmengen der sechs Kyoto-Treibhausgase (nur Scope 1 & 2)

Nach dem GHG Protocol müssen Emissionen der folgenden sechs Treibhausgase (sog. „Kyoto-Gase“) erfasst werden: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Saxovents Emissionen der Scopes 1 und 2 verteilen sich wie folgt auf die Kyoto-Gase (Angaben in Kohlendioxidäquivalenten, CO₂e):

t CO ₂ e	2022	2021	2020	2019
CO ₂	69,43	147,27	148,01	175,86
CH ₄	0,03	0,02	0,02	0,02
N ₂ O	0,71	0,80	0,65	1,08
HFC	0,19	0,19	0,19	0,19
PFC	-	-	-	-
SF ₆	11,07	11,10	11,18	11,28
Summe	81,9	159,4	160,0	188,4

Klimabilanz: Details zur Methodik

Berichtsjahr

Mit dem vorliegenden Bericht wurden die Treibhausgasemissionen für das Geschäftsjahr 2022 erfasst (01.01.2022 bis 31.12.2022).

Historisches Basisjahr und Reduktionsziele

Basisjahr für Saxovents Treibhausgasreduktionsziele ist 2019. Die Emissionen betragen im Basisjahr 2.842,5 t CO₂e.

Bis 2025 möchten wir unsere direkten Emissionen um 50% gegenüber 2019 senken – und das bereinigt um Sondereffekte wie Covid-19 und in Anbetracht einer wachsenden Mitarbeiter:innenzahl. Aktuell haben wir dieses Ziel bereits mit 50% erreicht.

Weiterhin streben wir an, die CO₂e-Emissionen des Geschäftsbetriebs pro Mitarbeiter:in bis 2024 um 30% zu senken, wovon wir aktuell eine Reduktion von 17% erreicht haben.

Änderungen in Bezug auf das Basisjahr

Für die drei Tochterunternehmen Amathaon, Powerbude und InvestInvent wurden die Scope 1 und Scope 2 Emissionen erstmals anhand von Aktivitätsdaten ermittelt und nicht umsatzbasiert geschätzt. Dadurch konnten die Emissionen deutlich genauer bestimmt werden und sind im Ergebnisvergleich zum letzten Jahr gesunken.

Zusätzlich wurden die Geschäftsreisen mit einem gemischten Ansatz aus kostenbasierter und distanzbasierter Methode berechnet. Neu hinzugekommen sind dieses Jahr auch die Betrachtung der Emissionen aus Hotelübernachtungen.

Das Tochterunternehmen Ecova ist nicht mehr Teil unserer Bilanzgrenze, da die Geschäftsaktivitäten für 2022 eingestellt wurden.

Bilanzgrenze und Konsolidierungsansatz

Saxovent folgt beim Aufstellen ihrer Treibhausgasbilanz einem finanziellen Kontrollansatz (Financial control approach) beim Festlegen der Bilanzgrenze. Dementsprechend werden für Unternehmen, über die Saxovent finanzielle Kontrolle hat, 100% der Treibhausgasemissionen berichtet, als wären es Saxovents eigene Emissionen.

So werden 100% der direkten Emissionen des kontrollierten Unternehmens unter Saxovents Scope 1 Emissionen berichtet und 100% der indirekten Emissionen unter Scope 2 bzw. Scope 3.

Emissionen von Unternehmen, an denen Saxovent beteiligt ist, ohne diese zu kontrollieren, werden entsprechend des Anteils der finanziellen Beteiligung von Saxovent unter Scope 3 Kategorie 15 (Investments) berichtet.

Im Kontext dieser Treibhausgasbilanz gilt ein Unternehmen als unter der finanziellen Kontrolle von Saxovent, wenn es im Rahmen der Konzernbilanz von Saxovent vollständig konsolidiert wurde (Tochterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 1 HGB).

¹⁰ – seit 01.08.2021 als Rechtsnachfolger der windpunx economics GmbH & Co. KG

Innerhalb der Bilanzgrenze befinden sich neben Saxovent die folgenden eigenständig operativ tätigen Gesellschaften mit relevanten Treibhausgasemissionen:

- Amathaon Capital GmbH („Amathaon“)
- InvestInvent AG („InvestInvent“)
- Powerbude GmbH & Co. KG und Powerbude Management GmbH („Powerbude“)
- windpunx GmbH & Co. KG, windpunx economics GmbH & Co. KG und windpunx Verwaltungs GmbH („windpunx“)

Daneben gibt es verschiedene Verwaltungs-, Beteiligungs-, Finanzierungs-, Haftungs-, Betreiber- und Infrastrukturgesellschaften

sowie Zwischenholdings ohne eigenständige emissionsrelevante Geschäftstätigkeit.

Berücksichtigung biogener Anteile und weitere Emissionen außerhalb der Scopes

Biogener Kohlenstoff ist nicht Bestandteil der vorliegenden Bilanz. Es wurde rein der fossile Kohlenstoff bei der Bewertung der Emissionen berücksichtigt.

Ausschluss von Treibhausgasquellen oder -senken

Es wurden die folgenden 8 Emissionskategorien (Scope 3) als unwesentlich ausgeschlossen und nicht betrachtet:

Ausgeschlossene Kategorie	Begründung
Transport und Verteilung	Es wurden keine wesentlichen Transportleistungen beauftragt.
Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Die Emissionen geleaster Fahrzeuge in der Dienstflotte werden vollständig in Scope 1 oder Scope 2 (E-Fahrzeug) erfasst.
Transport und Verteilung (nachgelagert)	Es werden keine Produkte verkauft, die nachgelagert transportiert werden müssen.
Verarbeitung der verkauften Produkte	Es erfolgt keine Weiterverarbeitung verkaufter Produkte.
Nutzung der verkauften Produkte	Es wurden keine Produkte verkauft.
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	Es wurden keine Produkte verkauft.
Vermietete oder verleaste Sachanlagen	Es werden keine Sachanlagen vermietet oder verleast.
Franchise	Es wird kein Franchise betrieben.

Ermittlungsmethodik zum Aufstellen der Treibhausgasbilanz

Die Treibhausgasbilanz wurde nach den Regeln des Greenhouse Gas Protocol erstellt. Dabei wurden die Emissionsquellen in direkte und indirekte Emissionen unterteilt, wobei auf die Kategorien des GHG Protocol Bezug genommen wird.

Energie- und Materialströme wurden identifiziert und über Rechnungen, Mitarbeiter:innenumfragen, Schätzungen, Studien und Lebenszyklusanalysen ermittelt. Die Ergebnisse wurden mit entsprechenden Emissionsfaktoren verrechnet, um die Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) zu erhalten. Es wurden Emissionsfaktoren für ein 100-jähriges Treibhauspotenzial (GWP 100) verwendet.

11 – Department for Business, Energy & Industrial Strategy: UK Government conversion factors for greenhouse gas reporting 2020

12 – Stadler K, et al. (2018) EXIOBASE 3: Developing a Time Series of Detailed Environmentally Extended Multi-Regional Input-Output Tables, Journal of Industrial Ecology 22(3)502-515. doi: 10.1111/jiec.12715

13 – Ingwersen, W., M. Li. Supply Chain Greenhouse Gas Emission Factors for US Industries and Commodities. U.S. Environmental Protection Agency, Washington, DC, EPA/600/R-20/001, 2020

14 – Umweltbundesamt, Climate Change 15/2022, Tabelle 1, CO₂-Emissionsfaktor Strommix

15 – Acerini, L. et al., 2021. Homeworking: An assessment of the impact of teleworking on carbon savings and the longer-term effects on infrastructure services, Carbon Trust

16 – Eurostat: Air emissions intensities by NACE Rev. 2 activity [env_ac_aeint_r2], 2019

Für Tochterunternehmen innerhalb der Bilanzgrenzen haben wir selbst Daten erhoben. Dies umfasst Scope 1 und 2 für Amathaon, InvestInvent und die Powerbude, sowie zusätzlich Scope 3 für die windpunx. Für die sonstigen Beteiligungen (Scope 3) wurden die Emissionen über die umsatzbasierte Methode ermittelt.

Verwendete Emissionsfaktoren

Zur Ermittlung der Treibhausgasbilanz wurden Emissionsfaktoren aus folgenden Quellen verwendet:

- Department for Business, Energy & Industrial Strategy (DBEIS)¹¹
- EXIOBASE¹²
- U.S. Environmental Protection Agency¹³
- Umweltbundesamt¹⁴
- Carbon Trust¹⁵
- Eurostat¹⁶
- Daten von Energieversorgungs- und Verkehrsunternehmen (Deutsche Bahn, E.ON Energie Deutschland GmbH, Naturenergieplus/Yello Strom, Vattenfall Wärme Berlin AG)
- Lebenszyklusanalysen von Windkraftanlagenherstellern (Vestas Wind Systems A/S)

Unsicherheits- und Risikobetrachtung

83% der Gesamtemissionen wurden auf Basis von gemessenen Aktivitätsdaten (Strom-, Wärme-, Treibstoffverbrauch, Stromerzeugung) oder Finanzdaten (Umsätze und Aufwände aus Jahresabschlüssen) ermittelt, der Rest basierend auf Schätzungen und Literaturwerten.

50% der Gesamtemissionen wurden nach der umsatz- oder ausgabenbasierten Methode ermittelt, 18% basierend auf Lebenszyklusanalysen von Anlagenherstellern, 13% nach der verbrauchs-basierten Methode, 11% nach der Durchschnittswertmethode und 7% distanzbasiert.

Grundsätzlich wurde für geschätzte Werte ein konservativer Ansatz verfolgt, der die Treibhausgasemissionen eher über- als unterschätzt.

Die Scope 1 und Scope 2 Emissionen wurden mittels folgender Datenquellen ermittelt:

Subscope	Datenursprung
Stationäre Verbrennung	Gebäude-/Heizkostenabrechnung
Mobile Verbrennung	Tankkartenabrechnungen; Schätzwerte für gefahrene Kilometer
Flüchtige Emissionen	Herstellerdaten; Literaturwerte; Monatsreport Windstromerträge
Strom	Stromrechnung
Wärme	Gebäude-/Heizkostenabrechnung

Berechnungen und eingegebene Daten wurden stichprobenartig nach dem Vieraugenprinzip überprüft, um die Qualität der Ergebnisse fortlaufend sicherstellen zu können.

5 Unsere unternehmerische Verantwortung Sozialer Impact

Neben unserem im Geschäftsmodell verankerten klimaorientierten Handeln spielen auch soziale Faktoren für uns eine zentrale Rolle. Jenseits der traditionellen Kennzahlen und finanziellen Erfolge messen wir uns auch an dem positiven Beitrag, den unser Handeln für die die Gesellschaft leistet. Auf einige ausgewählte soziale Aktivitäten gehen wir im Folgenden näher ein.



Workshop day at The Foundation of German Business (sdw).

Bildungschancen schaffen – gemeinsam mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)

Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) ist eine Gemeinschaftsinitiative für Bildung, die – wie Saxovent – seit mittlerweile fünfundzwanzig Jahren Wandel vorantreibt. Auf Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und ihres damaligen Präsidenten Prof. Dr. Klaus Murmann 1994 als gemeinnützige Stiftung gegründet, übernimmt die sdw gemeinsam mit ihren Partnern aktiv Verantwortung für die Zukunft jüngerer Menschen. Als Bildungsstiftung der Wirtschaft bietet die sdw derzeit 4.500 jungen Menschen in ganz Deutschland Stipendien und Förderprogramme und setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Menschen unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft ihr Potenzial entfalten können.

Hier liegen starke Parallelen zu Saxovent – die Förderung junger Menschen ist auch für uns ein wesentliches Anliegen. Wir setzen uns dafür ein, die Erde als lebenswerten Ort für unsere Kinder zu bewahren und gemeinsam mit künftigen Führungskräften das Potenzial klimafreundlicher Energie, Lebensweise und Landwirtschaft

zu entfalten. Und somit sind wir stolz darauf, dass Saxovent nun Mitglied des Fördervereins der Stiftung der Deutschen Wirtschaft ist. Im Rahmen des Studienförderwerks Klaus Murmann engagieren wir uns in der Unterstützung der Spitzenkräfte von morgen und in der gezielten Förderung besonders leistungsfähiger und -bereiter Studierender. Das Förderwerk besteht aus einem starken Netz kleiner wie großer Unternehmen aus sämtlichen Branchen, wodurch wir sozial engagierte Studierende und Promovierende effektiv unterstützen und diese künftigen Führungskräfte persönlich kennenlernen können. Unter der Schirmherrschaft der Gemeinschaftsinitiative der sdw befinden wir uns mit etwa 400 weiteren Partnern in guter Gesellschaft.

Und noch aus einem anderen Grund wissen wir, wie wichtig derlei Förderung ist – Christian Freericks, Head of Sustainability bei Saxovent, ist Alumnus des Studienförderwerks. So führen Alumni der sdw, die einst selbst zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn durch die sdw geschaffene Chancen nutzen durften, heute Saxovents Unterstützung der nächsten Generation von Stipendiat:innen an. ▶

Gespräch mit Christian Freericks, Head of Sustainability bei Saxovent, über die sdw:

Wie war deine Verbindung zur sdw und welche Möglichkeiten wurden dir dadurch eröffnet?

Während meines Studiums unterstützte mich die sdw mit einem Stipendium, und auch die nicht-materielle Förderung in Form von Seminaren, Wettbewerben und Konferenzen war eine ungeheure Hilfe: Es ging nicht nur um das Vermitteln von Fähigkeiten, sondern auch viel um Werte und um die soziale Verantwortung von Unternehmen, die Corporate Social Responsibility. In dieser Zeit und auch später, als ich anfang, mich im Vorstand des Alumni-Vereins der sdw zu engagieren, habe ich unglaublich interessante und engagierte Menschen kennengelernt. Noch heute bin ich mit vielen von ihnen befreundet.

In welcher Form wird Saxovent als Partner der Gemeinschaftsinitiative die sdw unterstützen?

Neben unserer finanziellen Unterstützung möchten wir auch aktiv zum nicht-materiellen Programm der sdw beitragen, beispielsweise mit Kaminabenden oder Workshops. Es besteht ein großes Interesse an den Themen erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit, und unter den Stipendiat:innen gibt es schon unterschiedliche Initiativen, in die wir uns einbringen können.

Dank unserer Lage und der persönlichen Kontakte zur sdw ist die Nähe nicht nur wortwörtlich zu verstehen, sondern gibt uns auch direkte Verbindungen, um neue Ideen für die künftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

Warum ist es für Unternehmen wie Saxovent wichtig, sich mit Initiativen wie der sdw zusammenzuschließen?

Saxovent ist sich der eigenen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und unsere oberste Priorität ist der Kampf gegen die Klimakrise. Unsere Aufgabe, die Erde als lebenswerten Ort für unsere Kinder zu bewahren, bedeutet jedoch auch, bei der Gestaltung des sozialen Wandels mitzuwirken und uns für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Das Thema Bildung ist dabei ganz wesentlich: Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft setzt sich auf vielerlei Ebenen für Bildungsgerechtigkeit ein und ist in der Bandbreite ihres Engagements sicherlich einzigartig. Nicht nur besonders leistungsstarke Personen werden gefördert, sondern auch junge Leute mit Startnachteilen, wobei sich der Fokus von Schüler:innen über Auszubildende bis zu Studierenden erstreckt. ▶



Zum Geburtstag: Bäume für unsere Mitarbeiter:innen

Zum Erhalt einer lebenswerten Welt und gemeinsam mit Ecosia – der Suchmaschine, mit deren Werbeeinnahmen Bäume gepflanzt werden – hat Saxovent für die eigenen Mitarbeiter:innen weltweit bereits 5.000 Bäume gepflanzt. Jede:r Mitarbeiter:in erhielt zum Geburtstag eine bestimmte Anzahl von Bäumen, die in ihrem Namen zu ihrem Ehrentag gepflanzt wurden. Wie andere Suchmaschinen auch verdient Ecosia Geld mit Werbung, jedoch mit dem Unterschied, dass hier der vollständige Gewinn zugunsten des Planeten eingesetzt wird. Auf diese Weise hat die Ecosia-Community bislang in über 35 Ländern 150 Millionen Bäume gepflanzt. Wir identifizieren uns stark mit der klimapositiven Ausrichtung von Ecosia, das wie Saxovent den Hauptsitz in Berlin hat. Wenngleich wir für dieses Geburtstagsgeschenk über den Ecosia Tree Store das Unternehmen direkt kontaktierten, kann jeder und jede allein durch die Nutzung dieser Privatsphären- und umweltfreundlichen Suchmaschine etwas zur Wiederaufforstung beitragen.



Deutschland auf den 1,5-Grad-Pfad bringen: Unterstützung für GermanZero

Seit 2022 arbeitet Saxovent mit der Klimaschutzorganisation GermanZero, deren Ziel es ist, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Um das zu erreichen, ist GermanZero in drei Bereichen aktiv, die gemeinsam einen Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland bilden: ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das nötige Klimaschutzmaßnahmen auf Bundesebene enthält; Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs einbringen; und ein kommunales Netzwerk, das mithilfe von Klimaentscheidern Ort für

Ort klimaneutral macht. 2022 nahmen Saxovent und GermanZero mit einer Spende von 5.000€ ihre Zusammenarbeit auf, die seitdem kontinuierlich erweitert wurde. Wir unterstützen voll und ganz den Ansatz von GermanZero, Politiker:innen nicht nur Werkzeuge bereitzustellen, sondern auch ein klares Signal zu geben, um Klimalösungen auf den Weg zu bringen.

Während wir bei Saxovent daran arbeiten, Investments und Projekte zur Umsetzung dieser Lösungen anzutreiben, ist eine verstärkte Einbeziehung von Politiker:innen wesentlich, um derlei Entwicklungen besser zu ermöglichen und zu unterstützen.

Einsatz für Menschen in Not: Zusammen- arbeit mit der Berliner Markusgemeinde

Unsere Werte bilden das Fundament unseres Handelns und sind für uns von höchster Bedeutung. Wir zeichnen uns durch langfristige Partnerschaften aus und stehen zuverlässig zu unserem Wort. Insbesondere in Zeiten der Krise setzen wir nicht nur auf einmalige Hilfe, sondern haben in der Evangelischen Markus-Kirchengemeinde in Berlin-Steglitz eine verlässliche Anlaufstelle gefunden, die uns kontinuierlich über dringend benötigte Güter informiert. Mehrfach haben wir Sachspenden wie Rollkoffer, Rucksäcke, Schuhe und verschiedene Hygieneartikel gekauft und bei der Gemeinde abgegeben. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter:innen eigene Spenden finanziert. Wir sind tief beeindruckt von dem außergewöhnlichen Einsatz und der Hingabe, die die Gemeinde seit Beginn des Krieges in der Ukraine zeigt. Unnachgiebig setzt sie sich für die Aufnahme und nachhaltige Unterstützung von Geflüchteten ein, wodurch sie zu einem leuchtenden Beispiel für humanitäres Handeln in unserer Gemeinschaft wird. ▶

Sauberes Trinkwasser: Einsatz für das WASH-Center Kibera

Anlässlich unseres 25. Geburtstages wollten wir nicht nur uns selbst feiern, sondern auch etwas Gutes tun. So entstand die Idee, in diesem Jahr ein eigenes Projekt mit einer gemeinnützigen Organisation umzusetzen. Wichtig war uns dabei, etwas für Menschen zu tun, die mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben. Dafür durften die Mitarbeiter:innen von Saxovent auch eigene Vorschläge einreichen.



Gemeinsam haben wir uns für die Organisation „Arche NoVa – Initiative für Menschen in Not e.V.“ entschieden. Arche NoVa unterstützt Menschen, die durch Krisen, Konflikte und Naturkatastrophen unverschuldet in Not geraten sind. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Projekte im Bereich WASH (Wasser, Sanitär, Hygiene), also der nachhaltige Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Verbesserung der Sanitärversorgung sowie Präventionsprogramme im Hygienebereich.

In Zusammenarbeit mit der Organisation und durch die Unterstützung unserer Partner:innen konnten wir ein Projekt in Nairobi (Kenia) finanzieren.

Das Projekt „St. Juliet School Kibera“ vereint unser Bestreben, die Welt für nachfolgende Generationen etwas besser zu gestalten sowie das Thema Klimawandel und seine Folgen.

Die St. Juliet School im Kibera-Slum ist eine Grundschule mit rund 560 Schülerinnen und Schülern, für die im Rahmen unserer Spende Sanitäranlagen und Zugang zu sauberem Wasser geschaffen wurden.

Die Lage in der Projektregion:

Die Schule liegt in der Metropolregion Nairobi, die heute eine Bevölkerung von etwa 10 Millionen Einwohner:innen hat. Aufgrund der hohen Geburtenrate und der Landflucht, die auch durch Klimafolgen ausgelöst wird, wird sich diese Zahl in den nächsten 15 Jahren voraussichtlich verdoppeln.

Dies führt zu einer Vielzahl von Problemen, insbesondere in den Bereichen Wohnraum, Infrastruktur, Verkehr und Versorgung. Einwoh-

ner:innen aus ländlichen Gegenden Kenias zieht es auf der Suche nach Arbeit in die Großstadt. Dort benötigen sie bezahlbaren Wohnraum, den sie oft in einer der zahlreichen informellen Siedlungen finden. Mittlerweile lebt fast jede:r dritte Einwohner:in Nairobis in einer informellen Siedlung mit Slum-Charakter.

Die meisten Menschen leben hier in extremer Armut und verdienen weniger als einen US-Dollar pro Tag. Die Arbeitslosigkeit ist hoch und die Infrastruktur mangelhaft. Die große Mehrheit der Slumbewohner:innen hat keinen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Strom, fließendem Wasser und medizinischer Versorgung. Es gibt nur wenige Schulen, und die meisten Menschen können sich keine Schulbildung für ihre Kinder leisten.

Dadurch konnte nicht nur eine angemessene Wasser- und Sanitärversorgung an der Schule realisiert, sondern auch eine zusätzliche Einnahmequelle aufgetan werden.

Ausgangssituation und Problemlage der Schule:

Das St. Juliet Educational Centre ist eine Gemeinschaftsschule in Kibera, die ihren Betrieb im Jahr 2000 aufnahm. Die Schule befindet sich im Viertel Kisumu Ndogo im Kibera-Slum. Ihr Hauptziel besteht darin, Kindern aus dem Slum von Kibera und den angrenzenden Slums eine Grundschulbildung zu ermöglichen. Die Klassenräume bestehen überwiegend aus einfachen Blechdächern und -wänden und fassen durchschnittlich 52 Schülerinnen und Schüler. Die Schule umfasst insgesamt elf Klassen und akzeptiert Schüler:innen im Alter von vier (Vorschule) bis 16 Jahren (8. Klasse). Die vorhandenen sanitären Einrichtungen in der St. Juliet-Schule (sechs Toiletten) reichen nicht aus, um den Bedarf von Schüler:innen, Lehrkräften und Mitarbeitenden zu decken.

Was durch das Projekt erreicht wurde:

Als eigenes Geburtstagsgeschenk stellte Saxovent eine Spendensumme von 20.000 € zur Verfügung. Besonders erfreulich war, dass unsere Partner:innen diesen Betrag auf nahezu 31.000 € aufgestockt haben.

Bewohner:innen der angrenzenden Viertel können künftig gegen eine geringe Gebühr die WASH-Einrichtungen der Schule nutzen. Die so



generierten Einnahmen ermöglichen nicht nur Reparatur und Wartung der Anlagen, sondern sollen auch die Schulgebühren derjenigen Kinder finanzieren, deren Eltern sich diese nicht leisten können. Etwaige Überschüsse werden zur Deckung der laufenden Kosten der Schule verwendet, womit das Bildungsangebot insgesamt gestärkt wird.

Was konkret umgesetzt wurde – ein Überblick:

- Der Kauf von 15 provisorischen Gebäuden, um Platz für den Bau des WASH-Centers zu schaffen.
- Der Einbau von zwei Kunststofftanks (je 2300 Liter), die an das offizielle Wasserleitungsnetz angeschlossen sind.
- Die Einführung eines Gebührensystems für die externe Wasserentnahme, das monatlich umgerechnet etwa 150€ Einnahmen für die Schule generieren soll.
- Der Bau von neun Latrinen (drei für Frauen, drei für Männer, drei barrierefrei).
- Der Bau von zwei Bädern mit Duschen.
- Der Bau eines Verbrennungsofens für die ordnungsgemäße Entsorgung von Menstruationsabfällen.
- Erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema Hygiene in der St. Juliet School und der angrenzenden Nachbarschaft, durch verschiedene Schulungen und Workshops. ▶

6 Bonus

25 Jahre Saxovent

Jubiläumsinterview mit Gründer Carsten Paatsch

Im Laufe einer mittlerweile 25-jährigen Unternehmensgeschichte entstehen so manche Gerüchte und Geschichten, die als Anekdoten von langjährigen Mitarbeiter:innen an die jüngeren Kolleg:innen weitergetragen werden. Eine solche Legende rankt sich auch um die Gründungsgeschichte von Saxovent. Ein junger Student, ein Ford Fiesta und 1.000 DM – mehr soll es damals nicht gebraucht haben. Stimmt das? Wie sahen die Anfänge von Saxovent aus – und wie hat sich aus einer Idee im Laufe der Zeit mehr entwickelt? Unser Gründer Carsten Paatsch erzählt im Interview, welche Meilensteine ihm besonders im Gedächtnis geblieben sind und wie er sich die Zukunft von Saxovent vorstellt.



nicht unbedingt ein beliebter Gast und bekam zu spüren, dass die Verkäufer der ersten Welle den Markt bereits verprellt hatten. Ich habe recht schnell aus den anfänglichen Rückschlägen gelernt und mich anders positioniert, indem ich mich mit anderen Projektentwicklern zusammengeschlossen habe, und für diese die Finanzierung gesichert habe. Dieser Part lag mir eindeutig besser.

Wie hat sich die Idee von Saxovent im Laufe der Zeit entwickelt?

Aus der GbR, die wir als Studenten gegründet hatten, wurde dann im Jahr 1997 die Saxovent GmbH. Wir hatten bis dato alle Windkraftanlagen weiterhin in Kooperationsprojekten zusammen mit Partnerunternehmen gebaut. Meine Vision von Saxovent war zu dem Zeitpunkt, auf Dauer ein kleines, familiäres Unternehmen zu bleiben. Mit um die fünf Mitarbeitenden, das reichte mir. Ich hatte damals nicht das Ziel, die komplette Wertschöpfung selbst darzustellen, sondern bin einem opportunistischen Ansatz gefolgt. Immer mit der Fragestellung im Kopf: Was sind die Notwendigkeiten? Und wie und wo kann Saxovent einen Mehrwert leisten? So sind über die Dauer tolle Geschäftsideen entstanden und wir sind dann doch sukzessive auf 20 Mitarbeitende gewachsen.

2019 habe ich mich dann aus privaten Gründen komplett aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und habe mit Matthias Kittler einen CEO eingesetzt, der an meiner Stelle das Wachstum vorantreiben sollte. Innerhalb der folgenden 4 Jahre ist Saxovent stark gewachsen und wächst stetig weiter. Heute sind wir 65 Mitarbeitende, zusammen mit unseren Tochterunternehmen sogar über 100.

Kannst du mir etwas zu den Anfängen von Saxovent erzählen? Wie ist die Idee für dein Unternehmen entstanden?

Ich bin damals in meiner Zeit als Maschinenbaustudent durch die Gegend gefahren und habe mir die erste Windkraftanlage in Brandenburg angesehen. Als ich davor stand, war ich direkt von der Ressource Wind und der Möglichkeit begeistert, diesen zur Elektrizitätsgewinnung zu nutzen.

Daraufhin habe ich mich informiert, habe mir die Energiebilanzen angesehen und war direkt von den Werten überzeugt. Da wusste ich: Ich will Strom durch Wind erzeugen und einen eigenen Windpark bauen. Dann habe ich meine Idee mit meinen Kommilitonen geteilt und fand in dem Bruder eines meiner Mitstudenten meinen ersten „partner in crime“. Um eine geeignete Fläche für meine erste Windanlage zu finden, kaufte ich mir einen alten Ford Fiesta und bin damit durchs Land gefahren.

Ich habe nach einer Weile und vielen Gesprächen feststellen müssen, dass Flächenakquisition nicht zu meinen Stärken zählt. Auf dem ostdeutschen Land war ich damals als westdeutscher Student

Was waren deine größten Herausforderungen am Anfang und wie hast du sie gemeistert, um dein Unternehmen aufzubauen?

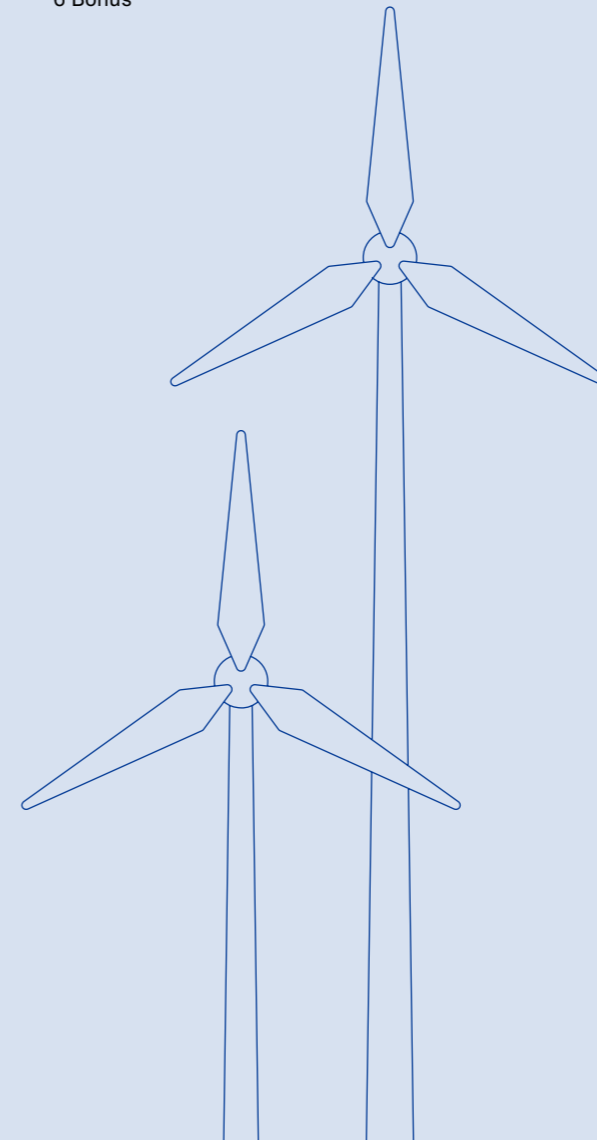
In dieser Anfangszeit gab es einiges an Höhen und Tiefen. Ich musste lernen, dass auf getroffene Verabredungen und gegebene Versprechen nicht immer Verlass ist. Für mich sind Vertrauen und Verlässlichkeit zwei hohe Werte im Geschäftsleben, die nicht jeder teilt, wie sich zeigte. Daraus resultierend habe ich Vieles selbst in die Hand genommen, um die Business Cases zum Erfolg zu führen.

Diese Erfahrung hat sich zu einer Stärke von Saxovent entwickelt. Wir waren und sind bis heute ein Unternehmen, das es schafft, auch besonders schwierige Projekte zum Laufen zu bringen. Heute halte ich diese Fähigkeit aber nicht mehr für zentral, sondern will mich darauf fokussieren, dass wir in Zukunft mit Menschen zusammenarbeiten, die bereit sind, ihre eigene Energie in unsere Vorhaben zu investieren, so dass wir diese Energien bündeln und gemeinsam vorankommen können.

Welche Meilensteine oder entscheidenden Momente haben das Wachstum und die Entwicklung von Saxovent besonders geprägt?

Für mich waren es weniger die Momente als vielmehr die entscheidenden Personen und Partnerschaften, die die Entwicklung von Saxovent besonders geprägt haben.

Einige von ihnen begleiten uns noch heute, bei anderen haben sich die Wege aufgrund zu verschiedener Ansichten über die weitere Ausrich-



tung getrennt. Doch auch bei diesen Trennungen und den damit einhergehenden sehr schwierigen, zum Teil lähmenden Episoden, ist es mir am Ende in kürzester Zeit gelungen, eine Lösung im Sinne von Saxovent zu finden und wieder nach vorne zu schauen.

Als großes Glück empfinde ich das Kennenlernen von Roy Mahfouz, wodurch wir unsere Tätigkeiten auf dem französischen Markt gestartet haben. Ebenso positiv für die geschäftliche Entwicklung von Saxovent hat sich die Einstellung von Matthias Kittler als CEO herausgestellt, der meinen Blickwinkel dahingehend geschärft hat, nicht nur mit Blick auf die Partnerschaften zu agieren, sondern auch das eigene Geschäft strategisch auszubauen.

Gleichzeitig hat das schnelle Wachstum Herausforderungen für unsere Unternehmenskultur mit sich gebracht. Aus langjährigen Mitarbeitenden und neuen Kolleg:innen eine eingeschworene Mannschaft zu formen ist kein Selbstläufer. Die Pandemie hat den Knacks in der Kultur noch verstärkt. Diese Erkenntnis hat dazu geführt, dass ich Michael Esser kennenlernte, der uns als Coach zur Verbesserung der Kultur zur Seite stehen sollte. Michael hat in mir persönlich etwas ausgelöst, das sich schwer beschreiben lässt. In Gänze haben wir uns in 1,5 Jahren nur ca. vier Stunden persönlich gesehen, bevor er überraschend verstarb. Und trotzdem hat er mich in dieser Zeit maximal für die zukünftige kulturelle Ausrichtung von Saxovent inspiriert.

Wie hat sich die Windenergie-Branche – oder auch generell die der erneuerbaren Energien – seit der Gründung verändert, und wie hast du auf diese Veränderungen reagiert?

Die Windenergieanlagen haben immer noch drei Rotorblätter, sind über die Zeit aber deutlich

größer und vor allem leistungsstärker geworden. Damals lag die Leistung bei 0,3 MW, aktuell erreichen die größten Anlagen bis zu 7 MW.

Die Wahrnehmung der Branche hat sich stark verändert. Damals wurden wir von den Energieversorgern noch belächelt, heute macht die nationale Stromversorgung aus Windenergie bereits knapp 30% aus und kann bald zusammen mit den weiteren erneuerbaren Energien 100% ausmachen. Dass sich die Branche so schnell und so positiv entwickeln wird, war mir damals nicht vollends bewusst. Ich war mir aber bereits sicher, dass sie in der Zukunft eine große Rolle spielen wird.

So hatte ich das Glück, Saxovent als Pionier im Windbereich zu etablieren und die Welle von Anfang an vorne mitzusurfen. Ein Wendepunkt für Saxovent und die erneuerbaren Energien generell war die immer größer werdende Nachfrage und die damit einhergehende politische Positionierung der damaligen CDU-Regierung.

Die Zunahme der bürokratischen Hürden hat für mich und damit für Saxovent dazu geführt, dass wir unseren Blickwinkel geöffnet haben und uns angeschaut haben, in welchen Bereichen wir zusätzlichen Impact schaffen können, in denen es noch nicht so große Widerstände gibt.

Daraus ist unsere Geschäftsfeld-Strategie entstanden, die wir dann ab dem Jahr 2019 sukzessive aufgebaut haben. Über die dazugekommenen Bereiche Solar (Freifläche und Aufdach), Immobilien sowie Startup-Investitionen im Agrarbereich haben wir uns ein diversifiziertes Portfolio aufgebaut und setzen damit auf spannende Synergieeffekte sowohl in Bezug auf die Business-Zahlen als auch auf unsere positive Wirkung im Kampf gegen die Klimakrise.

Kannst du mir etwas über die Unternehmenskultur bei Saxovent erzählen und wie diese zur bisherigen Stabilität und zum Erfolg beigetragen hat?

Wir haben es geschafft, von Anfang an Menschen für Saxovent zu gewinnen, für die Treue und Loyalität an oberster Stelle stehen. Durch die kompakte Größe des Teams, vor allem in den ersten Jahren, waren wir eine eingeschworene Gemeinschaft und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren emotional stark an mich gebunden.

Mit meiner persönlichen Auszeit kam für viele somit ein harter Cut. Meine Mitarbeitenden fühlten sich von mir allein gelassen und in der veränderten Unternehmenskultur nicht aufgefangen. Mit dem Start in die Zusammenarbeit mit Michael für eine bessere Unternehmenskultur fing ich an zu begreifen, welches Potenzial in jedem und jeder einzelnen meiner Mitarbeitenden steckt.

Es faszinierte mich, diese Potenziale zu sehen und zu entdecken und mir wurde bewusst, dass ich dieses Ziel wieder aktiver selbst verfolgen will.

Also habe ich mich bei den Einstellungsprozessen involviert und das Empowerment der Mitarbeitenden an erste Stelle gesetzt. Die Stärken der Menschen zu erkennen und diese zu fördern, sehe ich als die Zukunft für Saxovent.

Wie siehst du die Zukunft von Saxovent in den kommenden Jahren? Gibt es bestimmte Ziele oder Pläne, die du gerne umsetzen möchtest?

Ich sehe ein enormes Potenzial, ausgehend von den Erfolgen, die wir bereits erzielt haben und dem wahnsinnig coolen Team, das mit ganz viel Energie und Leidenschaft am Erfolg von Saxovent arbeitet.

Unsere Strategie konzentriert sich darauf, die richtigen Menschen ins Zentrum zu rücken, um unser Geschäft weiter auszubauen. In den Bereichen, in denen wir uns positioniert haben, wird Saxovent in den kommenden Jahren eine starke Präsenz haben.

Ein weiterer Fokus liegt darauf, die richtigen Verbindungen zu Firmen und Technologien zu knüpfen. Dabei verfolgen wir eine Mischung aus strategischer Planung und opportunistischem Handeln. Unser Ziel ist es, gefunden zu werden und als wertvoller Partner wahrgenommen zu werden, indem wir stark auf Vertrauen setzen. Ein zentraler Aspekt für uns ist es, zu verstehen, was unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Partner und Partnerinnen antreibt. Wir suchen nach Gleichgesinnten, deren Energielevel und Motivation mit unseren Vorstellungen übereinstimmen.

Um unsere Ziele zu erreichen, ist es essenziell, dass wir den Impact unserer Projekte immer größer oder gleich der finanziellen Rendite stellen. Das schafft Vertrauen und wird uns weiterhin viele Türen öffnen. Denn nur gemeinsam können wir einen echten Unterschied für das Klima und unsere Gesellschaft machen. ▶

Jubiläumshighlights bei Saxovent



Fahrradleasing und Fahrradreparaturtag

Die Vorzüge des regelmäßigen Fahrradfahrens sind unbestreitbar: Es hält uns wach, fördert die Gesundheit und ist umweltfreundlich. Besonders in großen Städten kann man mit dem Fahrrad oft schneller vorankommen als mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Dennoch gibt es einige Hürden, die Menschen vom Radfahren abhalten können, sei es das Wetter, zu weite Wege oder ein defektes Fahrrad. Um letzteres Hindernis aus dem Weg zu räumen, veranstaltet Saxovent regelmäßig einen sogenannten Fahrradreparaturtag.

Auch in diesem Jahr boten wir unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erneut die Möglichkeit, ihre Fahrräder mit zur Arbeit zu bringen und sie von unseren mobilen Fahrradexperten überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen. Zudem unterstützt Saxovent seine Mitarbeiter:innen bei der Anschaffung von Fahrrädern. Durch einen monatlichen Zuschuss und in Kooperation mit der JobRad GmbH ermöglichen wir es ihnen, hochwertige Räder zu leasen. Nach Ablauf der Leasingdauer können sie das Fahrrad zu einem geringen Restbetrag übernehmen. Damit möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, das Fahrradfahren als umweltfreundliche und gesunde Fortbewegungsalternative zu fördern. ▶



Eis im Hof

Als Auftakt unserer Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum haben wir unserer Nachbarschaft auf dem Gewerbehof in der Fritschestraße eine kleine Freude bereitet und pünktlich zur Mittagspause Eis spendiert. Das „EIS BIKE Berlin“ verwöhnte uns drei Stunden lang mit einer Auswahl an Milcheisorten wie Salted Caramel, Pistazie oder Weiße Schokolade Orange. Zusätzlich gab es veganes Sorbet in Geschmacksrichtungen wie z. B. Maracuja, Rhabarber und Erdbeer-Basilikum.

Selbstverständlich waren auch unsere Mitarbeiter:innen inklusive unseres Bürohunds dabei. Wir hatten eine Menge Spaß und haben uns gefreut, die anderen Unternehmen in der Nachbarschaft noch besser kennenzulernen. ▶



Kinderfest im Windpark

Wir möchten unsere Begeisterung für erneuerbare Energien frühzeitig an die nächste Generation weitergeben. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit unseren Kolleg:innen von der windpunx GmbH & Co. KG zum Kinderfest im Windpark eingeladen. Die Kinder hatten die Gelegenheit, Windräder, die sie bisher nur aus der Ferne kannten, aus nächster Nähe zu bestaunen und live zu erleben, wie saubere Energiegewinnung funktioniert.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen durften die Kinder den Windpark Tempelfelde besuchen. Auf spielerische Weise haben sie gelernt, wie diese großen Anlagen den Wind einfangen und in Energie umwandeln. Durch Spiele, Spaß sowie Snacks und Limonade haben wir der nächsten Generation einen ersten Einblick in die Themen Nachhaltigkeit und Windenergie ermöglicht. ▶

Saxovent**Smart Eco Investments GmbH**

Fritschesstr. 27/28
10585 Berlin

+49 (0)30 79 74 283-0
climate@saxovent.com
saxovent.com

Imprint

Editorial: Saxovent
Graphics, layout, illustration: Yasmin Karim, yasminkarim.de

Photo credit

p. 1 – Sander Weeteling/unsplash
p. 13 – AgXeed BV
p. 32 – Tobias Rücker
p. 17 – Phoophinyo/stock.adobe.com
p. 19 – Victor/stock.adobe.com